

Zum Reinschmecken ins Skitourengefühl

Skitour auf die Brünnstainschanze (1547 m)

Dem markanten Brünnstain vorgelagert findet die Brünnstainschanze im Sommer kaum Beachtung. Anders im Winter, denn dann mausert sich der kleine Berg zu einem beliebten Halbtages-Skitourenziel.

Skitour

Schwierigkeit	leicht; Vorsicht auf Wechten im Gipfelbereich
Kondition	gering
Ausrüstung	komplette Skitourenausrüstung inkl. LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer	↗ 2:15 Std.
Höhendifferenz	↗↘ 750 Hm

www.davmo.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Waldparkplatz oberhalb des Gasthauses Tatzelwurm, 804 m

Ab München: Auto 1,5 Std.

Einkehr: unterwegs keine

Karte: AV-Karte BY 16 „Mangfallgebirge Ost“ 1:25 000

Aufstieg: Vom Waldparkplatz auf schmaler Fahrspur durch den Wald und über dem Waldrand eine Forststraße queren (915 m). Anschließend auf freien Hängen relativ steil gegen Süden über den Auerberg hinauf und wieder zu einer Forststraße (1105 m). Auf ihr nach rechts weiter, bei der Verzweigung links haltend und durch den Wald nach Süden, dann durch freies Gelände zur Seelacheralm. An den Almgebäuden vorbei und auf

einem im Winter meist kaum erkennbaren Forstweg auf der linken Hangseite bis in den breiten Sattel westlich der Brünnstainschanze. Im Sattel links abdrehen und auf steilem Hang gegen Osten bis zum kleinen Kreuz auf der Brünnstainschanze.

Abfahrt: Vom freien, leider oft windigen und verbläsenen Gipfel gegen Norden über den breiten Rücken hinab und noch vor dem Waldrand nach links zur Seelacheralm hinunter. Ab dort entlang der Aufstiegsroute zum Ausgangspunkt.



An der Brünnstainschanze habe ich vor etwa 40 Jahren meine ersten Skitourenversuche unternommen, mit Schnallfellen und alten Pistenski. Mit ausgeleierter Ausrüstung und einer Lusser-Bindung, die bei der Abfahrt nach jedem zweiten Schwung auslöste, war ich damals gottlob alleine am Berg unterwegs, sodass niemand das Drama mitbekam. Trotzdem hat es Spaß gemacht. Inzwischen sind die Kondition besser, die Ausrüstung moderner und die Freude noch größer geworden. Und auf die Brünnstainschanze gehe ich zur Erinnerung hin und wieder immer noch, inzwischen zum 35. Mal.